

Zirndorfer Chronik



- Karolinger Zeit Zirndorf entsteht als Eigenbesitz des Domstifts Eichstätt.
12. + 13. Jhd. Zirndorf befindet sich im Besitz der Reichsministerialen von Berg, die noch im 13. Jh. die Alte Veste erbauten.
- 1388 Die Alte Veste wird von den Nürnbergern im Städtekrieg zerstört.
- 1632 Zirndorf steht vom 18. Juli bis 22. September im Mittelpunkt des Wallenstein'schen Lagers, das am 3. September von Gustav Adolf von Schweden in der Schlacht bei der Alten Veste bestürmt wird.
- nach 1648 entsteht das heutige Ortsbild mit Fachwerkhäusern und Sandsteinbauten.
- 1674 Errichtung des hochfürstlichen Brauhauses durch Markgraf Johann Friedrich von Ansbach
- 1683-85 Bau der Synagoge
- 1792 Der letzte Markgraf tritt sein Land an Preußen ab. Zirndorf ist nun preußisch.
- 1806 Das preußische Gebiet in Süddeutschland fällt im Schönbrunner Vertrag an Bayern.
- 1877 König Ludwig II. von Bayern verleiht Zirndorf das Marktrecht.

- 1890 Zirndorf findet Anschluss an das Verkehrsnetz durch den Bau einer Eisenbahnlinie nach Fürth, die 1892 nach Cadolzburg weitergeführt wurde.
- 1912 Prinzregent Luitpold von Bayern erhebt Zirndorf zur Stadt.
- 1962-63 Neubau der katholischen Pfarrkirche St. Josef
- 1965 Eröffnung des Frei- und Hallenbades
- 1977 Einweihung des Zimmermannsparks
- 1984 Bau der Paul-Metz-Halle
- 1995 Das städtische Museum mit den Schwerpunkten „Zirndorfer Spielwarenindustrie“ und die „Schlacht um die Alte Veste“ wird eingeweiht.
- 1995 Abzug der amerikanischen Streitkräfte (Pinder-Kaserne) aus der Garnisonsstadt Zirndorf
- 2000 Eröffnung des Playmobil FunParks
- 2003 Zirndorf wird Kreisstadt.
- 2003 Das Landratsamt Fürth zieht in den Pinder-Park.
- 2012 100 Jahre Stadtrechtsverleihung

Museum & Führungen

Das Zirndorfer Museum befindet sich mitten im historischen Stadtkern in einem prächtigen Fachwerkhäus. Es zeigt die Geschichte der Zirndorfer Spielzeugindustrie mit ihren Brummkreiseln, Klappern, Trompeten, Kinderherden und Spardosen. Auch die Entwicklung der Playmobilfiguren wird anschaulich dargestellt.

Das Obergeschoss des Museums widmet sich der Geschichte Zirndorfs während des Dreißigjährigen Krieges, als die Stadt im Mittelpunkt der Schlacht zwischen dem kaiserlichen Oberbefehlshaber Albrecht von Wallenstein und dem schwedischen König Gustav Adolf II. stand.

Im Dachsaal des Museums finden regelmäßig Sonderausstellungen zur Spielzeug- und Kulturgeschichte statt.

Das Städtische Museum Zirndorf bietet ganzjährig Stadt- und Museumsführungen für Kinder und Erwachsene zu verschiedenen Themen an. Alle Führungen können auch für Gruppen gebucht werden.



Kontakt:

Städtisches Museum Zirndorf, Spitalstraße 2, 90513 Zirndorf, Tel. 0911/ 96060 590, museum@zirndorf.de, www.zirndorf.de/museum

Übernachten

Ob Hotel, Gasthof, Ferienwohnung oder Campingplatz - Zirndorf bietet attraktive und vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten für jeden Geschmack. Informieren Sie sich unter www.zirndorf-tourismus.de oder lassen sich vom Team der Tourist Information beraten.

Tourist Information Zirndorf

Marktplatz 1 · 90513 Zirndorf

+49 (0) 911 9600474

tourist-info@zirndorf.de

www.zirndorf-tourismus.de

Verweilen & Genießen

Nach Ihrem Stadtrundgang bietet Zirndorf eine Vielfalt an Cafés, Eisdielen, Gasthöfen, Biergärten oder Restaurants zum entspannten Verweilen und Genießen. Freuen Sie sich auf fränkische oder internationale Küche, auf Karpfengerichte oder frischen Spargel aus der Region, auf fränkische Bratwürste, knusprige Schäufele und dazu das bernsteinfarbene Zirndorfer Bier.

Die Zirndorfer Gastwirte wünschen guten Appetit!

Wandern & Radfahren

Und wer Zirndorf und Umgebung auf Schusters Rappen erkunden möchte, auf den warten gut ausgeschilderte Wanderwege in nächster Nähe, etwa im Zirndorfer Stadtwald. Dort kann mit dem Rotwild- und Wildschweingehege sowie dem Wald-Wild-Erlebnispfad eine lehrreiche Entdeckungsreise durch den Wald unternommen werden.

Das Wahrzeichen Zirndorfs, der Aussichtsturm an der Alten Veste, bietet einen herrlichen Ausblick über Zirndorf und das fränkische Umland.

Auf dem Fahrradsattel lassen sich der als fahrradfreundlich zertifizierte Landkreis Fürth, die Bibertauen und die Naturlandschaft des Rangau besonders einfach erkunden. Mit dem gut erschlossenen regionalen Radwegenetz und den weiterführenden Fernradwegen ist Zirndorf ein wunderbarer Ausgangspunkt für ausgedehnte und auch anspruchsvolle Radtouren.

Stand: 4/2023



Stadtrundgang

www.zirndorf-tourismus.de

Zirndorf



Herzlich willkommen in Zirndorf! Die liebenswerte Kleinstadt mit ihrer einzigartigen Geschichte erwartet Sie! Starten Sie zur Entdeckungsreise durch Zirndorf zu historischen Plätzen und Gebäuden und erfahren Sie viele Details zur Zirndorfer Geschichte und den Sehenswürdigkeiten. Zusätzliche Informationen zu Führungen, Museum, Übernachten und Freizeit runden diesen Flyer ab. Weitere Broschüren sind neben kompetenter Beratung in der Tourist Information Zirndorf erhältlich.

1 Marktplatz



Wer gemütlich in der Sonne sitzen möchte, ist am Zirndorfer Marktplatz mit seinen großzügig geschwungenen Stufen genau richtig. Auch bei Festen und Veranstaltungen bildet die Stufenformation einen wunderbaren Rahmen. Nicht nur für kleine Besucher ist der Brunnen mit den Playmobilfiguren ein besonderer Blickfang.

2 Badehaus, Rathausplatz 3



Das schicke, zweigeschossige Fachwerkgelände am Rathausplatz befindet sich an der Stelle, an der einst die mittelalterliche Badestube stand. Hier ließen sich die Zirndorfer Schwitzbäder bereiten. Nachdem das öffentliche Badehaus im Dreißigjährigen Krieg niedergebrannt war, entstand 1700 der heutige Bau. Ein Wasserlauf erinnert an den früher durch Zirndorf fließenden Banderbach.

3 Museum, Spitalstraße 2



Das prächtige Fachwerkhaus wurde Mitte des 17. Jahrhunderts als eines der ersten Häuser nach der Zerstörung Zirndorfs im Dreißigjährigen Krieg erbaut. Den Beinamen „Glockengießerhaus“ erhielt das Gebäude durch den Glockengießer Wolfgang Roth, der 1663 in dem Haus lebte, um die Glocke für die Stadtkirche St. Rochus zu gießen. Im Jahr 1995 öffnete das Zirndorfer Museum hier seine Türen.

4 Preßleinshaus, Hauptstraße 3



Das Preßleinshaus ist ein stattliches Satteldachhaus aus Sandstein mit dekorativem Fachwerk. Um 1700 gebaut, diente es für längere Zeit den Steuerdeputierten aus Nürnberg als Quartier. An der Straßenseite sind heute noch die Aufstieghilfen für die Reiter erkennbar. Neben dem Haus befindet sich ein historischer Ziehbrunnen.

5 Schmiede/Schlösschen, Rote Straße 3



Die 1306 erstmals erwähnte Zirndorfer Huf- und Wagenschmiede gehört zu den ältesten Gebäuden Zirndorfs. Sie wurde erst 1974 geschlossen. Direkt nebenan befindet sich mit dem sogenannten Schlösschen eines der prächtigsten Fachwerkhäuser in der Zirndorfer Altstadt. Das langgestreckte Traufsteinhaus mit Aufzugsdächlein wurde 1674 für die Markgrafen von Ansbach erbaut und ist mit herrlichem Fachwerk geschmückt.

6 Brauerei, Rote Straße 8



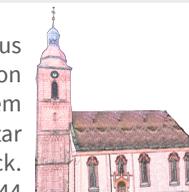
Das historische Brauereigelände in direkter Nachbarschaft zur St. Rochus Kirche bildet ein besonders sehenswertes Ensemble. Der Markgraf Johann Friedrich von Ansbach gründete die Zirndorfer Brauerei im Jahr 1674 und setzte damit ein eindrucksvolles Zeichen für den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt nach dem Dreißigjährigen Krieg. Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden das Sudhaus und die weiteren Gebäude. Nach einer wechselvollen Geschichte gehört die Brauerei heute zum Tucher-Konzern.

7 ehem. Synagoge, Kleinstraße 2



Bereits seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts lebten mehrere jüdische Familien in Zirndorf. So trug die heutige Schulstraße viele Jahre die Bezeichnung „Judengasse“. Im Jahr 1685 erlaubte der Ansbacher Markgraf der Judengemeinde in Zirndorf den Bau einer Synagoge, die als Sandsteinbau errichtet wurde. In der „Reichskristallnacht“ 1938 wurde das Innere des Gotteshauses zerstört. Heute wird die ehemalige Synagoge als Wohnhaus genutzt.

8 St. Rochus, Kirchenplatz 2



Die evangelische Stadtkirche St. Rochus prägt das Bild der historischen Innenstadt von Zirndorf. Ihr ältester Bauteil stammt aus dem 14. Jahrhundert, der prächtige Barockaltar geht auf das frühe 18. Jahrhundert zurück. Eine Besonderheit im Innenraum sind die 44 Emporengemälde. Sie zeigen in interessanter Kombination Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Wo sich heute mit dem Kirchenplatz ein weiterer schöner Platz der Stadt zeigt, befand sich bis 1837 Zirndorfs Friedhof. Neben dem Kantoratsgebäude wurde 1848 der bedeutende sozialdemokratische Politiker Carl Grillenberger geboren.

9 Pfarrhof, Pfarrhof 1



Der Pfarrhof beeindruckt durch das wunderschöne Ensemble aus den zwei Pfarrhäusern und der St. Rochus-Kirche im Hintergrund. Das Alte Pfarrhaus wurde als Fachwerkgebäude im Jahr 1710 errichtet. Sein Vorgängerbau war im Dreißigjährigen Krieg zerstört worden. Das zweite Pfarrhaus stammt aus dem frühen 20. Jahrhundert.

10 Koppenplatz



Der Koppenplatz ist einer der ältesten Plätze in Zirndorf. Hier stand bis 1912 der sogenannte Linkelshof, dem Zirndorf seine erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1297 verdankt. Rund um den Koppenplatz befinden sich heute historische Backstein-, Sandstein- und Fachwerkgebäude. Der mit Zirndorfer Spielwaren gestaltete Brunnen steht für die einzigartige Spielzeuggeschichte der Stadt.

11 Zimmermannspark, Bahnhofstr.



Der Park, den die Stadt in den 1960er Jahren von der Fabrikantenfamilie Zimmermann erworben hat, bietet viel Grün inmitten der Stadt. Neben altem Baumbestand und den gepflegten Blumenrabatten ist auch das „Quetschenmännla“, eine Steinfigur mit Akkordeon, ein Blickfang des Parks. Im Sommer finden hier Veranstaltungen wie das Klassik Open Air statt.

12 St. Josef, Bergstraße 20



Im Jahr 1962/63 wurde die ehemalige St. Josefs-Kapelle durch den Neubau der Pfarrkirche St. Josef ersetzt. Der moderne Bau ist für Architekturfreunde besonders interessant. Beeindruckend ist die künstlerische Raumgestaltung mit Mosaikarbeiten und Glasmalerei des Nürnberger Künstlers Herbert Bessel.

13 Alte Veste, Alte Veste



Hoch über Zirndorf ragt der 36 m hohe Turm der Alten Veste. Sie stand 1632 als Hauptbollwerk des Wallensteinischen Lagers gegen den Schwedenkönig Gustav Adolf im Mittelpunkt des Kriegsgeschehens. Der 1980 wieder aufgebaute Turm mit Aussichtsplattform bietet einen herrlichen Ausblick über Zirndorf, Nürnberg, Fürth und die gesamte Umgebung.